

# Gleichberechtigung und Wertschätzung

## Internationaler Frauentag mit Kabarett

hes- WARENDORF. „Der Frauentag ist heute noch genauso aktuell wie vor 100 Jahren. Nur die Aspekte haben sich verändert“, stellt Tanja Goritschan von der IG Metall Münster fest. Sie gehört zu dem Vierer-Bündnis, das sich aus Verdi-Ortsverband Warendorf, Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen, IG Metall Münster/Warendorf

terrsicherung und Schwarzwälder Kirschorre auf brillante Art und Weise zu meistern verstehen.

Der Internationale Frauentag (8. März) wird von rund 150 Staaten weltweit begangen. Und das zu recht: „Frauen sind nach wie vor weder politisch noch im Arbeitsleben vollständig gleichgestellt“, berichtet Ingeborg Pelster, Vorsitzende des Verdi-Ortsverbands.

»In Deutschland verdienen Frauen im Durchschnitt 23 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen«

Hedwig Tarnier

und SPD Stadterverband Warendorf zusammensetzt und seit drei Jahren den Internationalen Frauentag in Warendorf unterstützt.

In diesem Jahr laden sie Frauen und auch Männer am Freitag (11. März) um 19 Uhr zu einer Kabarettveranstaltung der „Wahren Dorf-Frauen“ ins Kolpinghaus ein, die den Spagat zwischen Gentechnik und Schwiegermüttern oder zwischen Al-



Freuen sich auf viele Gäste bei Kabarettveranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentags (v.l.): Ingeborg Pelster, Mechthild Geddig-Straljan, Hedwig Tarnier, Günther Hagedorn und Tanja Goritschan.

Foto: Heselker

Seit 1911 sei schon viel erreicht worden, nicht zuletzt das allgemeine Wahlrecht, doch die Gleichberechtigung sei längst noch nicht am Ziel. „In Deutschland verdienen Frauen im Durchschnitt 23 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen“, bemerkt Hedwig Tarnier, Kreistagsmitglied Bündnis 90/Die Grünen. Während das Gehalt der Frauen früher ein netter Zuverdienst war, sei es heutzutage häufig existenziell notwendig.

Auch wenn die Betreuungsgarantie besser geworden seien, müssten sich Frauen, im Gegensatz zu Männern, zwischen Arbeit und Familie entscheiden. Für Tanja Goritschan steht fest: „Es müssen zwei Dinge

verändert werden. Die Rahmenbedingungen und die Einstellung in den Köpfen.“ In den seltenen Fällen, in denen die Männer Kinder, Haushalt und Arbeit parallel ausüben, würden sie von ihren Kollegen nur belächelt. „Die gesellschaftliche Akzeptanz fehlt“, folgert Ingeborg Pelster.

Neben gewerblichen Aspekten wurde beim gestrigen Pressegespräch auch die politische Seite debattiert. „Es macht einen Unterschied, ob Frauen Politik machen oder ob Politik für sie gemacht wird“, proklamiert Tarnier.

»Es geht nicht darum, genauso zu arbeiten wie ein Mann, sondern dass die Leistung den gleichen Wert hat«

Tanja Goritschan

Besonders am Herzen liegt dem Vierer-Bündnis das Thema Altersarmut bei Frauen. „Frauen erzielen im Durchschnitt nur etwa 60 Prozent der Rentenanprüche der Männer“, beschwerte sich SPD Mitglied Mechthild

Geddig-Straljan. „Ohne private Altersvorsorge haben sie keine Chance zu überleben.“

„Gleichberechtigung und Wertschätzung sind unsere Stichwörter“, schlussfolgert Goritschan. „Es geht nicht darum, genauso zu arbeiten wie ein Mann, sondern dass die Leistung den gleichen Wert hat.“ Die Kabarettveranstaltung soll diese aktuellen Themen auf unterhaltsame und humorvolle Weise vermitteln. Karten können bereits jetzt für fünf Euro im Kolpinghaus erworben werden. | [www.diewahrendorf-frauen.de](http://www.diewahrendorf-frauen.de)

11 WN 3. März 2011